Prof. Dr. Richard Meister
Kommission f. d. Neubearbeitung
mittellatein. Wörterbuchs
Preussischer Akademie d. Wissenschaften

Wien, den 28. Februar 1942.

112
3. März 1942

Herrn
Dr. Erdmann
Reichsinstitut f. ältere deutsche Geschichtskunde
Berlin NW 7, Charlottenstrasse 41.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Der Anregung von Herrn Prof. Stroux folgend habe ich von Ihrem freundlichen Angebot Gebrauch gemacht, für die Arbeitsstelle des mittellateinischen Wörterbuchs in München eine Reihe von erforderlichen Bänden der MGH zum Vorzugspreise zu vermitteln. Ich danke Ihnen hiefür auch im Namen der Kommission. Über die Auswahl der Bände im einzelnen wird Herr Professor Stroux, an den ich unter einem geschrieben habe, die Güte haben, das Einvernehmen mit Ihnen zu pflegen. Der Auftrag zur Überweisung von RM 760.- an Ihre Adresse wurde bereits gegeben, so daß das Geld vermutlich innerhalb einer Woche in Ihrer Hand sein wird. Ich bitte Sie daher, die Angelegenheit so zu erledigen, daß sie vor Ende des Rechnungsjahres (31. März 1942) abgeschlossen ist.

*Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst
A. Meister*

grammatischer Traktat H. Hagen, *Analecta Helvetica* (1870) S. 172-188. Vgl. über die Autorschaft Gottschalks: C. Lanbot in der *Revue Bénédictine* 44, 120 ff. Sodann ist der *Lessus poenitentis* zu benutzen in: *Analecta hymnica* 15 (1893) S. 241 - 247. Denn der Druck in *Analecta hymnica* 33 bringt nur ein Fragment daraus. Schliesslich bemerke ich noch, daß die hiesigen Experten, Strecker und Fickermann, eine Autorschaft Gottschalks an der *Ecloga Theoduli* energisch ablehnen und diesen Text mindestens an dieser Stelle nicht aufgenommen zu sehen wünschen. Dagegen könnte bei den übrigen dreissig Texten, die Sie mit Fragezeichen aufgenommen haben, das Fragezeichen fortfallen, da Gottschalks Autorschaft sicher wäre.

Mit bestem Gruß.
Heil Hitler!

A.

Archiv-
verwaltung